

Berlin, Montag,

den 7. September 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren
und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Börse.
Getreidemarkt.
Londoner Geldmarkt.
Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
Altona - Keltienkirchener Eisenbahn-
gesellschaft.
Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn-
Gesellschaft.
Canadian Pacific-Bahn.
Mexican Central-Bahn.
Denver & Rio Grande-Eisenbahn.
Kleinbahn Herby—Czeňstochau, breit-
spurig.
Bonner Privatbank, Barmer Bank-
verein.
Luxemburger Unionbank.
Wagengestellung für Kohlen, Koks und
Briketts im Ruhrbezirk.
Englischer Eisen-, Stahl- und Kohlen-
markt.
Oberschlesischer Kohlenmarkt.
Amerikanischer Eisen- und Stahl-
markt.
Eisenhüttenwerk Marienhütte bei
Kotzenau Akt.-Ges.
Metallwaren-, Glocken- und Fahrrad-
armaturen - Fabrik, Aktien - Gesell-
schaft, vorm. H. Wissner, Mehls.
Deutsches Zuckerraffinerie-Kartell.
Seidenmärkte.

Wieler & Hardtmann Aktiengesell-
schaft.
Telegraphische Korrespondenz.
Albert Bassermann.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Vom Aufenthalt des Kaisers im
Reichsland.
Rede des Kaisers in Strassburg.
Prinz Heinrich, Hochseeflotte.
König Friedrich August von Sachsen.
Graf Wolff-Metternich, Reichskanzler.
Kriegslage für die diesjährigen Kaiser-
manöver.
Görlitz, Sondergewerbesteuer.
Das 118. Infanterie-Regiment.
Feuerbestattung.
Kaiser Franz Josef.
Französisch-spanische Note über die
Anerkennung Mulay Halids.
Glasgow, Sozialisten versuchten in
die Kathedrale einzudringen.
Roosevelt, amerikanische Truppen aus
Kuba zurückgezogen.
Täbris, Versammlung von Führern
der Antiroyalisten und Abgesandten
Aln ed Daulehs.
Gemahlin des Infanten Don Carlos von
einem Sohn entbunden.

Professor Fritz Gerth, König Eduard.
Bismarckdenkmal in Höchst.
Zwei Soldaten ertrunken.
Internationaler Kongress der Handels-
kammern.
Vereinigte Stahlwerke von der Zypen
und Wissener Eisenhütten A.-G.
Monazitsand.
Eisengieserei und Maschinenfabrik
Aktien-Gesellschaft zu Bautzen.
Pneumatik-Konvention.
III. Beilage.
Hauptversammlung des Alldeutschen
Verbandes.
Zehlendorf, Einweihung der neuen
katholischen Herz Jesu-Kirche.
Bildhauer Prof. Max Klein.
Erbchaft in Höhe von ca. 5 Millionen
Mark, Stadt Charlottenburg.
Massenversammlung Berliner Arbeiter.
Drei Gerichtskassenräuber festge-
nommen.
Ein Einbrecherpaar.
William Unger, Ehrenzeichen für
Kunst und Wissenschaft.
Bootsunfall vor Binz.
Bromberg, Liebespaar erschossen.
Luftschiffer Delagränge.
Reichenau, Absturz von der Raxalpe.

Ludwigsburg, ausgebrochener Ver-
brecher eingetangen.
Japanische Regierung, „Schimose-
Pulver“.
Verbot der Tolstol-Feiern.
San Juan, Erdstoss.
Waldbrand in Minnesota.
Export des rumänischen Petroleum.
Auswanderung über Hamburg und
Bremen.
Chemnitz Werkzeugmaschinen-
Fabrik vorm. Joh. Zimmermann,
Chemnitz.
Vorwoher Portland - Cement - Fabrik
Planck & Co. Akt.-Ges.
Kunstanstalt vormals Gustav W. Seitz
A.-G. Wandsbek-Hamburg.
Heringsfischerei - Aktiengesellschaft
Grosser Kurfürst.
Elsenthal, Holzstoff- und Papier-
fabrik A.-G.
F. Thörlis vereinigte Harburger Oel-
fabriken.
Danzig, Danziger Elektrische Strassen-
bahn.
Flensburg, Flensburger Schiffsbau-
Gesellschaft.
Krefeld, Errichtung eines Stahlwerks
in Willich.
New-York, geschäftliche Situation.

Berlin, den 7. September.

— Die Hausstimmung des Industrie - Aktien-
marktes, welche am Schlusse der letzten Woche
der Börse ihre Signatur gegeben hatte, ist
heute in verstärktem Masse hervorgetreten
und wieder standen die Aktien der Elektrizitäts-
Gesellschaften im Vordergrund der
Bewegung. Das Gros dieser Aktien be-
findet sich bekanntermassen in kapitalkräftigen
Händen, sodass der wachsenden Nachfrage, die
namentlich aus den Kreisen des Privatpublikums
geltend gemacht wird, nur wenig Material zur Ver-
fügung gestellt wird. Selbst der Umstand, dass es
sich bei der jüngst gemeldeten Einrichtung des
elektrischen Vollbetriebes auf einigen badischen
Staatsbahnen nur um einen Auftrag von 4—5 Mill.
Mark handelt, hat das Interesse für Elektrizitäts-
Aktien nicht abzuschwächen vermocht, denn
man hält diese Entschliessung der Badischen
Regierung für einen weiteren Beweis dafür,
dass die theoretische Seite der Einführung
des elektrischen Vollbetriebes für gelöst zu
betrachten ist und jetzt die praktische Durchführung
der gewaltigen Aufgabe mehr und mehr in Fluss
kommen wird, womit den grossen Elektrizitäts-
Gesellschaften naturgemäss reichliche Beschäfti-
gung für lange Zeit gesichert wird, abgesehen davon,
dass für die Elektrizität gerade in letzter Zeit noch
mancherlei andere Verwendungsarten gefunden
worden sind. Das Hauptgeschäft entwickelte sich
heute wiederum in den Aktien der Siemens &
Halske A. G. und der Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft,
deren Kurse weiter prozentweise gehoben wurden.
Daneben wurden die Aktien der Deutsch-Übere-
seeschen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Ges. für
elektrische Unternehmungen, der Electrotech-
nischen Fabrik Rheydt, der Accumulatorenfabrik
Berlin - Hagen, der Schuckert - Gesellschaft,
der Electricischen Licht- und Kraft - Anlagen-
Gesellschaft und der Lahmeyer - Gesellschaft in
grossen Summen und zu steigenden Kursen aus
dem Markt genommen. Im übrigen interessierte
sich die Spekulation für die Aktien einzelner
Kohlenwerke, besonders aber für Harpener und
Geisenkirchener und auch die Aktien von
Maschinen-Fabriken sowie Terrainwerte trugen mit
beträchtlichen Umsätzen dazu bei, dass der Markt
der Industriepapiere bis gegen Schluss der Börse
ein sehr lebhaftes Aussehen bewahrte. Dann
trat eine leichte Abschwächung ein, die durch
Realisationen der Tagesspekulation veran-
lasst wurde. Auf die Gesamtstimmung der
Börse, die anfangs unter Einwirkung der

Bewegung auf dem Industrie-Aktienmarkte einen
entschieden festen Charakter trug, wirkten näm-
lich in der zweiten Börsenstunde politische
Gerüchte ein, die indes nicht die aktuelle
Marokkofrage, sondern die Balkanpolitik be-
trafen, aber ganz oberflächlicher Natur waren.
Die feste Grundtendenz ist damit jedoch kei-
neswegs modifiziert worden, um so weniger als
die Meldungen der auswärtigen Börsen durchweg
fest lauten. Das Fehlen der New-Yorker Kurse
hat die Umsätze in Canada-Pacific und Baltimore
zwar aus engen Grenzen nicht heraustreten
lassen, aber die Haltung der Kurse blieb fest, da
heute London wieder für Amerikaner ebenso wie
für Minen-Renten günstige Stimmung meldete. Von
anderen Eisenbahn-Aktien sind Franzosen und Lon-
barden und ganz besonders die der Orientbahnen
als fest zu bezeichnen; Meridionalbahn-Aktien
waren gleichfalls gefragt, während Henrichbahn-Aktien
etwas gedrückt wurden. Auf dem Bankenmarkte
regte Wien zu grösseren Umsätzen in Oester-
reichischen Creditaktien an; namentlich am
Schlusse der Börse erlangten die Käufe
eine grosse Ausdehnung und der Kurs
stieg bis 203¹/₈. Die Kurse der lokalen
Bankpapiere konnten bei ruhigem Geschäft das
vorgestrige Schlussniveau um eine Kleinigkeit
überschreiten. Einem sehr lebhaften Interesse
begegneten die Aktien der Russischen
Bank für auswärtigen Handel. Auf dem Renten-
markte fand wenig Geschäft statt und nennenswerte
Kurschwankungen sind nicht zu verzeichnen. —
Die Lage des Geldmarktes ist unverändert
günstig; der Privatskont erhielt sich auf 2¹/₈ %,
und tägliches Geld wurde zu 2¹/₂ % offeriert.
Scheck London notierte 20,40¹/₄ Gd. 20,41 Br.,
Scheck Paris 81,22 Gd. 81,21 Br., Auszahlung
Petersburg 214,75 ca.

— Am Sonnabend hatte in Amerika New-York
keinen Getreidemarkt, und heute bleiben
drüben sämtliche Börsen infolge des Arbeitsfeier-
tages (Labourday) geschlossen. Es darf darauf die
nach anfänglicher Festigkeit sich vorgestern ent-
wickelnde Schwäche Chicagos für Weizen zurück-
geführt werden. Man rechnet drüben infolge
besseren Wetters, dass die Ausdrusch-Arbeiten der
Landwirte auf den Feldern fördert, wieder mit
der Aussicht auf grössere Zufuhren. Hinzu trat, dass
die nach Europa schwimmenden Mengen an Weizen
und Weizenmehl sich von 755 000 t auf 794 000
Tons vergrössert haben und damit die gleich-
zeitig vorjährigen Ziffern um 89 000 t übersteigen.
Das trug dazu bei, die Beteiligung der Outsiders,

auf die man drüben jeder Zeit viel Gewicht legt,
zurückzuhalten, und da Armour wieder mit
Dezember-Abgaben im Markt war, so bot alles
dies der Spekulation Anlass zu grösseren
Realisationen, die die Weizenpreise durch-
schnittlich einen halben Cent kürzte und
auch Mais in Mitteldensität zog. Die
schwächeren Auslands - Berichte hielten
heute die Unternehmungslust für Weizen
am hiesigen Markt zurück. Für Malfele-
rung zeigte sich einige Frage im Tausch
gegen Dezember, die inländische Bedarfsfrage
nach heimischem und fremdem Weizen bleibt
bestehen, das Provinzangebot ist zurück-
haltend, die Auslandsforderungen sind wenig
nachgiebig. Exportfrage ist täglich vorhanden,
bietet aber schlechte Preise. Von Roggen geht
Ware regelmässig nach der Küste, doch ist auch
hier Material genug offeriert, ohne bei den
genügend versorgten Mühlen zu den ge-
forderten Preisen Beachtung zu finden. Zum
Export sind seit Sonnabend wieder grössere
Mengen gehandelt, und die Vormittags und an der
Börse erfolgten Oktober- und Dezember-Deckun-
gen waren damit nicht ausser Zusammen-
hang. Hafer loko und Abladung ziemlich fest,
auch zeigt sich mehr Kauflust. Lieferung war
eher schwächer, für Mai war Angebot, an-
scheinend für russische Rechnung, im Markt.
Mais blieb ruhig, Mehl auch in schwachem
Umsatz. Rüböl bei mehr Frage und unge-
nügendem Angebot steigend.

Die amtlich festgestellten Preise waren am
Frühmarkt: Weizen, inländischer 199—202 ab
Bahn und frei Mühle, Dezember 204¹/₄—204¹/₂.
Roggen inländischer 171—172¹/₂ ab Bahn und
frei Mühle, Oktober 176¹/₄—176¹/₂, Dezbr. 178¹/₂.
Hafer, märkischer, mecklenb., pommerscher,
preussischer, posenscher und schlesischer fein
172—181, mittel 163—171, gering 159—162 ab
Bahn und frei Wagen. Mais, runder 162 bis
168 frei Wagen. Gerste, inländische Futter-
gerste mittel und gering 160—166, gute 167 bis
178, russische und Donau leichte 140—144,
schwere 146—156 ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, inländische und ausländische Futterware
mittel 178—190, Taubenerbsen 193—212, kleine
Kocherbsen 210—240, Viktoriaerbsen 230—270
ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 25,50—29,00. Roggenmehl
0 u. 1 21,80—24,30. Weizenkleie 10,75—11,50.
Roggenkleie 11,25—12,50 M.
Mittagsbörse: Weizen inländ. 199—201 ab
Bahn, September 204—204¹/₄, Oktober 204¹/₄,